EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Mecklenburg Vorpommern
MV tut gut.

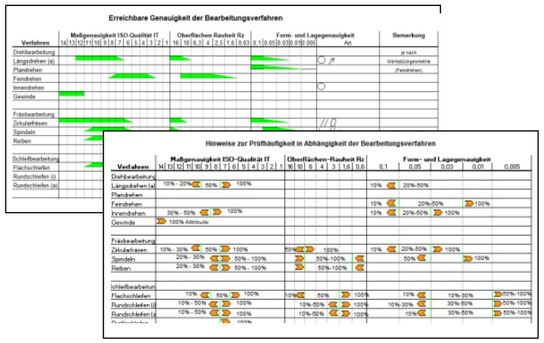
Mobiler datenbankgestützter Messplatz zur Qualitätssicherung für die Werkerselbstprüfung

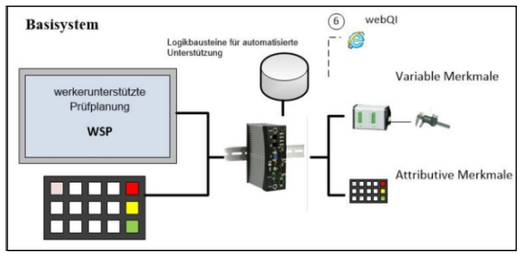
Auf Grundlage von Untersuchungen zur Qualitätssicherung wurde eine Ausgangsüberlegung spezifiziert, welche den kleinen und mittleren Unternehmen der metallverarbeitenden Industrie ein Werkzeug zur Verfügung stellt, um den Prozess der Qualitätssicherung mit vertretbarem Aufwand nachweislich auf eine Stufe zu stellen, die den Herausforderungen der Digitalisierung der Industrie und den sich ändernden Anforderungen der Arbeit Rechnung trägt.

Ziel der Durchführbarkeitsstudie ist es, das Potenzial des angestrebten FuE-Vorhabens zu analysieren und zu bewerten. Die Studie dient der Entscheidungsfindung durch Darlegung der Stärken und Schwächen, der Möglichkeiten und Gefahren, der erforderlichen Ressourcen, der Erfolgsaussichten und der ökologischen Aspekte.

Hierzu werden
- Potenziale für die Nutzung durch den Werker ausgelotet
- Erprobungen von Lösungsansätzen durchgeführt
- ausgewählte Problemfelder vertieft bearbeitet und
- die Erfolgsaussichten bewertet

Wissen des Unternehmens





Lösungsansatz des Geplantes FuE Vorhabens

Das Hard-und Softwaresystem soll Anforderungen an neue Konzepte der Arbeitsgestaltung und -organisation mit mehr digitalen Kompetenzen der Mitarbeiter Rechnung tragen. Weiterhin soll die Selbständigkeit der Werker durch Aneignung von Prozesswissen unterstützt werden.

Die Lösung soll dadurch realisiert werden, dass die Konfiguration des Messplatzes die Prüfplanung, Messung und Auswertung in einem System vereint.

Das technologische Wissen des Unternehmens wird in den Hintergrund eingebunden, so dass der Werker selbst diese Funktionen ausüben kann.

Die Prozessabläufe für den Werker sollen durch technische Systeme so unterstützt werden, dass wenige Eingaben eine hohe Detailliertheit in Planung und Prüfung erzielen.

Dazu wird ein Gerätesystem für die Prüfung entwickelt, dessen Schnittstellen Messdaten sowohl über Handeingabe, Funksysteme als auch über Bildverarbeitung zulässt.

Dieses Projekt wird/wurde kofinanziert von der Europäischen Union aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung.
Operationelles Programm Mecklenburg–Vorpommern 2014–2020
- Investitionen in Wachstum und Beschäftigung -